

ÖKUMENISCHE HERBSTTAGUNG 2020

ADE CHRISTLICHES ABENDLAND

GUTEN MORGEN EUROPA

Samstag, 7. November, Eventfabrik Bern
Fabrikstrasse 12, 3012 Bern

PROGRAMM

Ade christliches Abendland – Guten Morgen Europa!

Ökumenische Herbsttagung 7. November 2020, 8.30–16.30

Bern, Eventfabrik, Fabrikstrasse 12

08.30 **Ankunft und Kaffee**

09.00 **Begrüssung**

09.15 **Input und Gespräch**

Heribert Prantl

Europa muss man einfach lieben.

Einfach? Wenn es nur so einfach wäre!

Von der Zukunft eines weltgeschichtlichen Friedensprojekts.

Mario Fischer

Die Wirkung der Kirchen in Europa

10.45 **Pause**

11.05 **Ada Marra**

Ausnützung der sozialen Not als Wahlkampfstrategie der Populisten in Europa; Und in der Schweiz?

11.35 **Podiumsdiskussion**

mit Mario Fischer, Ada Marra, Heribert Prantl, Bernd Nilles (Sozial- und Politikwissenschaftler, war Generalsekretär bei der internationalen Allianz katholischer Hilfswerke CIDSE in Brüssel und ist heute Geschäftsleiter von Fastenopfer, Vorstand von CAN–Climate Action Network Europe und Präsident von Alliance Sud)

12.45 **Mittagessen**

14.00 **Workshops**

15.30 **Pause**

16.00 **Verschiedene Stimmen zur Tagung**

ADE CHRISTLICHES ABENDLAND

Kolonialismus, Nationalismus und zwei Weltkriege haben hehre Vorstellungen Europas und bewundernswerte kulturelle Leistungen unter Trümmern begraben. Aus den Trümmern ist die Idee eines «Europa» als Friedensprojekt und ein Projekt der Solidarität unter Nationen entstanden. Diese Vision steht zunehmend unter Druck: die Begeisterung innerhalb der EU und in der Schweiz für europäische Zusammenarbeit ist mässig und das christliche Abendland wird höchstens beschworen, wenn es politisch gegen andere instrumentalisiert werden kann.

Auch die Kirchen tun sich schwer, sie sind stark lokal verwurzelt, unterstützen gerne einmal ein weit entferntes Projekt, aber eine europäische Dimension der Zusammenarbeit ist selten im Fokus.

Die ökumenische Herbsttagung 2020 rückt den blinden Fleck «Europa» ins Zentrum:

- Was können Europa und seine Zivilgesellschaften zu einem menschenwürdigen Umgang mit Migrantinnen und Migranten beitragen?
- Ist Europa primär ein Wirtschafts- und Wachstumsprojekt?
- Welchen Beitrag leistet Europa zur Bewältigung der Klimakrise?
- Was tragen die Kirchen zum Friedensprojekt Europa und zur europäischen Solidarität bei?
- Welche Formen der Zusammenarbeit braucht es, damit Europa an der Basis erlebbar wird?

Aus unterschiedlichen Perspektiven tragen Referierende und Teilnehmende Beiträge zusammen, in der Überzeugung, dass «unser» Europa ein Friedensprojekt ist.

**GUTEN
MORGEN
EUROPA!**

REFERIERENDE

Prof. Dr. Heribert Prantl, geb. 1953, war 25 Jahre lang Leiter des Ressorts Innenpolitik der Süddeutschen Zeitung (SZ), sodann Leiter des Ressorts Meinung. Acht Jahre lang war er Mitglied der Chefredaktion der SZ. Heute lehrt er als Honorarprofessor für Rechtswissenschaft an der Universität Bielefeld. Prantl hat Recht, Geschichte und Philosophie studiert und absolvierte parallel dazu eine journalistische Ausbildung. Danach war er erst Richter, dann Staatsanwalt in Bayern. Heribert Prantl hat zahlreiche politische Bücher geschrieben. Für das erste Buch «Deutschland, leicht entflammbar» erhielt er den Geschwister-Scholl-Preis. Jüngste Buchveröffentlichungen: «Im Namen der Menschlichkeit. Rettet die Flüchtlinge» (2015); «Trotz alledem. Europa muss man einfach lieben» (2016); «Gebrauchsanweisung für Populisten» (2017); «Vom großen und kleinen Widerstand» (2018).

Pfarrer Dr. Mario Fischer, geb. 1976 ist Generalsekretär der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE) und Pfarrer der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau. Er studierte Theologie, Philosophie und Ökumenik in Mainz, Marburg, Rom und München, wo er promovierte. Nach einigen Jahren als Gemeindepfarrer arbeitete er seit 2015 in Wien in der Geschäftsstelle der GEKE. Nach der achten Vollversammlung der GEKE in Basel 2018 wurde er zum Generalsekretär gewählt. Fischer ist Herausgeber der Reihe «Leuener Texte» und im Herausgeberkreis des Jahrbuchs «Die evangelische Diaspora». Er hatte Lehraufträge an den Universitäten Frankfurt am Main und Hermannstadt/Sibiu. In der GEKE setzt er sich für eine Stärkung der Minderheitenkirchen und der Förderung des solidarischen und diakonischen Charakters der Kirchengemeinschaft ein.

Ada Marra ist Nationalrätin des Kantons Waadt, Vize-Präsidentin der Sozialdemokratischen Partei Schweiz, Mitglied der Wirtschaftskommission, der Kommission für politische Institutionen (Asylgesetz, Ausländer) und Mitglied der Parlamentarischen Versammlung des Europarates. Sie ist in verschiedenen Verbänden zur Bekämpfung der Armut tätig (Stiftung «Mère Sofia» und Co-Präsidentin der nationalen Plattform zu den Sans-Papiers, «Soupe populaire» Lausanne). Autorin des Buches: «Ab wann ist man von hier» (2018). Ada Marras politische Interessen konzentrieren sich auf soziale Gerechtigkeit, den Kampf gegen Prekarität und für Integration. ■

WORKSHOPS

WORKSHOP 1

Migration, Europa und die Schweiz

Ist Europa eine Festung? Was können und was sollen wir tun?

In unserem Workshop besprechen wir die Rolle der Schweiz in der Migrationspolitik Europas. Vertreter und Vertreterinnen von NGO's, Gewerkschaften und Kirchen diskutieren gemeinsam, wie sie die Personenfreizügigkeit und die Situation an den Aussengrenzen Europas beurteilen und welche Handlungsmöglichkeiten bestehen.

Mit: Nico Lutz, Gewerkschaft Unia, Mitglied der Geschäftsleitung // Heiner Busch, Politikwissenschaftler, solidarité sans frontières

Moderation: Christian Walti, Pfarrer, Bern

WORKSHOP 2

Europa und Kirche

Das Friedens- und Demokratiprojekt Europa, das Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit und Demokratie als seine zentralen Werte betrachtet, ist in der Krise. Bereits 2001 bekannten sich die christlichen Denominationen in der Charta Oecumenica zu ihrer Verantwortung für ein Europa des Friedens und der Gerechtigkeit, zu Freiheit und Toleranz, zu Beteiligung und Solidarität. 2016 wurde in der Schweiz der ökumenische Verein «European Christian Convention» (ECC) gegründet.

Im Workshop diskutieren wir, zu welchen Fragen und Themen die christliche Stimme in Europa besonders wichtig ist und welchen Beitrag das Projekt ECC dazu leisten kann.

Mit: Jeannette Behringer, Vizepräsidentin European Christian Convention, Zürich // Mario Fischer, Generalsekretär der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE)

Moderation:

Sebastian Stalder, Pfarrer Muri-Gümligen

WORKSHOP 3

Klimawandel: Europa und die Schweiz zwischen Symbolpolitik und konkreten Massnahmen

«Ziele formulieren kann jeder, nur umsetzen nicht» titelt die Wochenzeitung «Zeit»; in Europa und bei zentralen Akteuren der EU wie Deutschland reicht der politische Wille oft nicht einmal dazu aus, sich ambitionierte Ziele zu stecken. Was sollen und was können Zivilgesellschaft, Parteien und NGO's zur Transformation unserer Gesellschaft beitragen?

Mit: Lia Zehnder, Vorstandsmitglied Junge Grüne Kanton Bern und Junge Grüne

Schweiz, Mitglied der internationalen Koordination // Lena Bühler, Schülerin am Gymnasium Hofwil bei Bern und Klimaaktivistin beim Klimastreik // Bernd Nilles (Vorstellung siehe Programm)

Moderation: Heinz Bichsel, Leiter Bereich OeME-Migration, Refbejuso

WORKSHOP 4

Denn die Schöpfung wartet sehnsüchtig ...

Am 22. Juni 2019 wurde von einem breiten ökumenischen Bündnis, bestehend aus Kirchen und Missionen, «The Wuppertal Call» verabschiedet; ein Aufruf an die Kirchen und die Zivilgesellschaft zu einer umfassenden globalen ökologischen Umkehr. Ausgangspunkt für diesen Aufruf zur ökologischen Transformation bildet eine innere Umkehr (metanoia) (Röm 12,1–2). Im Aufruf wird die ökumenische Bewegung aufgefordert, eine 10jährige Dekade des ökologischen Lernens, Bekennens und Handelns angesichts des Klimawandels auszurufen und Kirchen zu konkretem Handeln zu bewegen.

Was bedeutet der Aufruf theologisch und praktisch? Wie engagieren wir uns als Kirche konkret in der Klimafrage? Welche Bündnisse können wir eingehen?

Neben Austausch und Diskussion werden die Angebote der Werke wie Klimagesprache und Schöpfungszeit vorgestellt.

Wortlaut der Erklärung: www.oikoumene.org/de/resources/kairos-for-creation-confessing-hope-for-the-earth-the-wuppertal-call/

Mit: Yvan Maillard Ardenti, Brot für alle // Kurt Zaugg-Ott, oeku Kirche und Umwelt

Moderation: Susanne Schneeberger, Fachstelle OeME, Refbejuso ■

INFORMATIONEN & ANMELDUNG

www.refbejuso.ch/herbsttagung

ÖKUMENISCHE HERBSTTAGUNG

DATUM

Ade christliches Abendland – guten Morgen Europa!

Samstag 7. November 2020, 08.30–16.30 Uhr

ORT UND ANREISE

Eventfabrik, Fabrikstrasse 12, Bern

Bus 20 ab Bahnhof oder Schanzenstrasse bis Endstation Länggasse



TAGUNGSBEITRAG

Pauschalpreis (inklusive Verpflegung und Getränke) Fr. 40.–

ANMELDUNG

Bis spätestens 28. Oktober 2020

[Online-Anmeldung](#)

oeme@refbejuso.ch

Im Mail bitte geben Sie an: Name, Organisation, Adresse, E-Mail, Wahl des Workshops

VORBEREITUNGSTEAM

- Jeannette Behringer, European Christian Convention
- Heinz Bichsel, Ref. Kirchen Be-Ju-So, Fachstelle OeME
- Angela Büchel, röm.-kath. Kirche Region Bern, Kirche im Dialog
- Andreas Nufer, offene kirche bern und netzwerk migrationscharta.ch
- Susanne Schneeberger, Ref. Kirchen Be-Ju-So, Fachstelle OeME
- Kurt Schweiss, Pfarrer, röm.-kath. Kirchgemeinde, Thun
- Sebastian Stalder, Pfarrer, Kirchgemeinde Muri-Gümligen
- Jan Tschannen, Theologe, Brot für alle
- Christian Walti, Pfarrer, Kirchgemeinde Frieden, Bern und Kirche im Haus der Religionen

ADMINISTRATION

Heidi von Känel

GESTALTUNG

neuweiss | visuelle kommunikation, Bea Würgler

Es laden ein

Bereich OeME-Migration der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn, Fachstelle Kirche im Dialog der Katholischen Kirche Region Bern, offene Heiliggeistkirche Bern, Brot für alle



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn



Katholische Kirche Region Bern
Fachstelle Kirche im Dialog



BROT FÜR ALLE

ANMELDUNG

bis spätestens am 28. Oktober 2020

Ich melde mich für die Ökumenische Herbsttagung **Ade christliches Abendland – guten Morgen Europa!** vom Samstag, 7. November 2020 an:

Name/Vorname

Strasse

PLZ/Ort

E-Mail

Funktion/Organisation/Kirchgemeinde/Pfarrei

Teilnahme am einfachen Imbiss:

Ja

Nein

Ich möchte an folgendem Workshop teilnehmen:

Workshop erste Wahl

Workshop zweite Wahl

Die Wahl des Workshops wird in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung berücksichtigt.

Ort und Datum:

Unterschrift:

ÖKUMENISCHE
HERBSTTAGUNG
2020

Bitte
frankieren

Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn
Bereich OeME-Migration
Altenbergstrasse 66
Postfach
3000 Bern 22